

SPORT IN KÜRZE

**SCV-Schülerskirennen
und Clubmeisterschaft**

SKI ALPIN – Der Skiclub Vaduz führt am Samstag, den 15. Februar 2003, ab 10.00 Uhr das traditionelle Kinder- und Schülerskirennen in Malbun-Haita durch. Startberechtigt sind alle in Vaduz wohnhaften Kinder. Die Anmeldung erfolgt direkt in den Schulen und Kindergärten. Die Schüler der weiterführenden Schulen können sich um 9.30 Uhr im Zielhaus Haita anmelden. Am Samstag, den 15. Februar werden auch die Clubmeister ermittelt. Das Rennen findet im Anschluss an das Kinder-Skirennen auf der Piste Haita statt und beginnt um 13.30 Uhr. Gestartet wird in acht Kategorien (u.a. eine offene Fun- und Snowboard-Klasse für alle). Die Startnummern-Ausgabe erfolgt ab 12.00 Uhr im Zielhaus Haita.

Der Skiclub Vaduz freut sich auf einen tollen Tag und eine zahlreiche Beteiligung.

Wichtiger Derby-Sieg

EISHOCKEY – Nach zuletzt zwei Niederlagen gegen den Gunz EHC Lustenau konnte der EC Supergau Feldkirch mit dem 8:4 endlich wieder einen Derby-Sieg feiern. Damit steht es im Ländle-Vergleich in dieser Saison 3:2 für die Feldkircher. Mehr als das Wort «zufrieden» war ECF-Coach Bob Leslie nach der Partie allerdings nicht zu entlocken. «Es war ein typisches Derby», so Leslie, «trotz der Führung war bis Mitte des letzten Drittels alles offen». Kritik und Lob des Trainers? «Unsere erste Reihe hat fünf Tore geschossen, die dritte keins zugelassen. Das ist gut. Aber man darf zuhause keine vier Tore kassieren. Das ist ein bisschen zu viel.»

**Zweites französisches
Alinghi-Mitglied verletzt**

SEGELN – Die Franzosen im Alinghi-Team sind vom Pech verfolgt. Nach dem Grinder Christian Karcher verletzte sich auch der Vordeckler Bernard Labro. Der 33-Jährige brach sich am Dienstag bei einem Verkehrsunfall auf einem Scooter das Schlüsselbein und muss rund sechs Wochen pausieren.

**Flandern-Rundfahrt
kürzer, aber härter**

RAD – Die Flandern-Rundfahrt von Brügge nach Meerbeke ist um 10 auf 255 km verkürzt worden. Andererseits sind nun im zweiten Weltcup-Rennen der Saison (6. April) 90 statt 70 Aufstiege zu bewältigen, und sie folgen sich in der Schlussphase rascher als bisher.

**Bundesrat verstärkt
Kampf gegen Doping**

ALLGEMEIN – Der Bundesrat will den Kampf gegen das Doping intensivieren. Er hat am Mittwoch die Unterzeichnung eines Zusatzprotokolls zur Doping-Konvention des Europarates gutgeheissen und eine entsprechende Botschaft in Auftrag gegeben. Die Konvention gegen Doping ist in der Schweiz seit 1. Januar 1993 in Kraft.

Eishockey: NHL

National Hockey League: Colorado Avalanche (ohne Aebischer) – New Jersey Devils 3:1. Buffalo Sabres – St. Louis Blues 2:3. Dallas Stars – Carolina Hurricanes 2:1 n.V. Toronto Maple Leafs – Edmonton Oilers 4:5. Nashville Predators – Los Angeles Kings 2:3. New York Islanders – Tampa Bay Lightning 6:2. Montreal Canadiens – Boston Bruins 3:1.

Rad: 6-Stunden-Rennen

San Sebastian (Sp). 6-Stunden-Rennen: 1. Silvio Martinello/Marco Villa (It) 73 Punkte. 2. Bruno Risi/Kurt Betschart (Sz) 61. 3. Juan Curuchet/Walter Perez (Arg) 42. 4. eine Runde zurück: Danny Stam/Robert Slippens (Ho). 48. 5. Jimmi Madson/Michael Sandstöd (Dä) 44.

Basketball: NBA

National Basketball Association: Minnesota Timberwolves – Dallas Mavericks 100:98. Indiana Pacers – Cleveland Cavaliers 107:96. Orlando Magic – New Jersey Nets 92:83. Atlanta Hawks – Golden State Warriors 113:116. Miami Heat – New Orleans Hornets 69:78. Chicago Bulls – Detroit Pistons 79:89. Houston Rockets – Utah Jazz 101:103 n.V. Phoenix Suns – Los Angeles Clippers 106:107. Los Angeles Lakers – Denver Nuggets 121:93. Portland Trail Blazers – San Antonio Spurs 111:116 n.V. Sacramento Kings – Washington Wizards 99:80. Seattle SuperSonics – Boston Celtics 76:82.

Operation Titelverteidigung

Marc Ruhe zählt bei der Wintertriathlon-WM erneut zu den grossen Favoriten

OBERSTAUFEN – An der Europameisterschaft der Wintertriathleten deutete der Triesner Marc Ruhe mit seinem 2. Platz bereits an, dass auch in dieser Saison mit ihm zu rechnen ist. Nun steht die Weltmeisterschaft in Oberstaufen (De) vor der Tür (15./16. Februar), und Ruhe geht als Titelverteidiger ins Rennen. Einen Podestplatz oder gar den erneuten Titelgewinn hält er durchaus für möglich.

• Oliver Beck

«Ich freue mich riesig auf die Weltmeisterschaft und erhoffe mir ein gutes Abschneiden, sprich mindestens unter die besten 10 zu kommen. Natürlich hat der zweite Platz an der Europameisterschaft Hoffnungen auf einen Podestplatz oder sogar auf Platz 1 geweckt», tönt Marc Ruhe wenige Tage vor dem Saisonhöhepunkt optimistisch, und er fügt hinzu: «Wenn ich mich auf der Strecke gut zurechtfinde, liegt alles drin.»

Neue Strecke

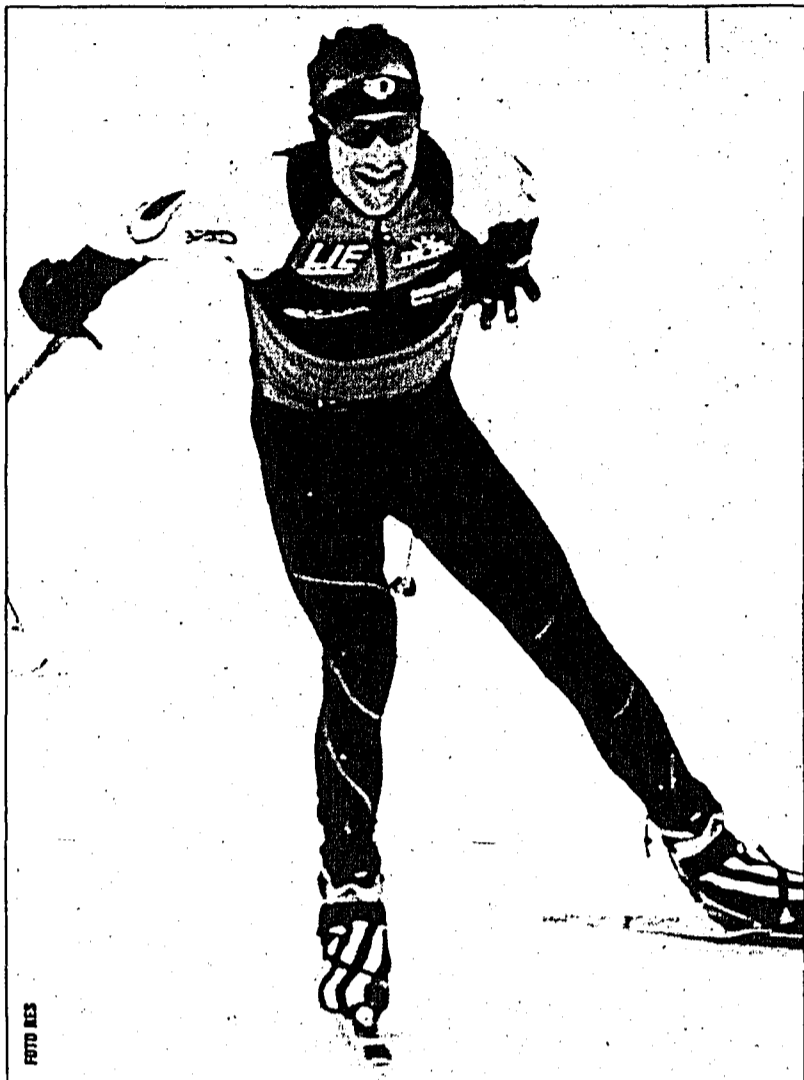
Obwohl der Liechtensteiner schon früher in Oberstaufen gestartet ist, betritt er an diesen Weltmeisterschaften wie alle Athleten Neuland. Die Strecke erlebte eine ordentliche Frischzellenkur und kann mit der ehemaligen Piste nur noch bedingt verglichen werden. Hauptursache dafür ist das neue

Reglement, welches für den Wintertriathlon reine Schneestrecken fordert. So ist die heurige Laufstrecke auf gänzlich neuem Terrain sowie auf Teilen der alten Bikestrecke angesiedelt, die alte Langlaufstrecke wird nun mit dem Rad befahren und auf der neuen Langlaufstrecke wurde überhaupt noch nie ein Wettkampf ausgetragen.

Neben Marc Ruhe gibt es eine Reihe weiterer Athleten, welche sich Siegeschancen ausrechnen können, wie der Liechtensteiner zu berichten weiss: «Benjamin Sonntag ist frisch gebackener Europameister und dementsprechend als Hauptfavorit einzustufen. Auch der Schweizer Christoph Mauch (Vize-Weltmeister 2002, Anm. d. Red.) und Nicolas Lebrun aus Frankreich, Weltmeister im Jahr 2000, sind Siegesanwärter.»

Sechs WM-Starter

Insgesamt werden sechs FL-Athleten in Oberstaufen am Start sein. Neben Marc Ruhe starten auch Marcel Tschopp und Michael Bargetze in der Elite-Kategorie. Die Zwillinge Philip und Michael Schädler kämpfen in der Masters 1-Serie um Medaillen, und Helmut Höfler versucht sich in der Masters 2-Kategorie. Im Teambewerb wird Liechtenstein ebenfalls mit mindestens einem Team vertreten sein. Ruhe, Tschopp und Bargetze haben



Marc Ruhe hat sich für die Weltmeisterschaft einiges vorgenommen.

hier durchaus Chancen auf einen Spitzenplatz, wie Ruhe bestätigt: «Mit diesen Leuten können wir sicher in die vorderen Ränge fah-

ren. Allerdings war Michael Bargetze lange krank, weshalb es ein wenig schwierig ist, die sportlichen Möglichkeiten einzuschätzen.»

Glühende Kufen in Malbun

23. Internationales Hornschlittenrennen diesen Samstag

MALBUN – Wegen des regen Zuspruchs, das 23. Internationale Hornschlittenrennen noch in diesem Jahr nachzuholen, freut sich der Hornschlittenclub Triesenberg alle Hornschlittler am kommenden Samstag in Malbun nochmals einladen zu dürfen.

Nebst den zahlreichen Spitzenteams in den Kategorien Holz- und Eisenkufen, werden auch Plauschfahrer aus Nah und Fern am Start sein. Vom Bewerb bis hin zum anschliessenden Unterhaltungsabend im Gemeindesaal Triesenberg warten einige Überraschungen und Aktionen auf die Besucherinnen und Besucher. Start ist um 12.00 Uhr. Die Zieleinfahrt und Festwirtschaft befinden sich beim Malbuner Kirchlein. Um 17.00 Uhr wird im Gemeindesaal Triesenberg die Siegerehrung abgehalten.



Viel Aktion ist diesen Samstag in Malbun angesagt.

Elik droht neues Ungemach

Verfahren wegen tätlichem Angriff eingeleitet

LANGNAU – Der Nationalliga-Einzelrichter Heinz Tännler hat gegen Todd Elik ein Verfahren wegen tätlichem Angriff auf einen Linesman eröffnet. Dem spielstarken, aber jähzornigen Langnauer Stürmer droht eine längere Auszeit.

Elik hatte am Dienstag 22 Sekunden vor Schluss des Spiels Fribourg-Gottéron – Langnau (6:4) die Fassung verloren. Der 36-Jährige schlug mit dem Stock gegen die Beine des Linienrichters

Daniel Wirth. Der kanadische Head-Schiedsrichter Brent Reiber verhängte hierauf eine Matchstrafe gegen seinen Landsmann. Der Entscheid über die Dauer der Sperre wird vor den beiden abschliessenden NLA-Qualifikationsrunden vom Samstag und Sonntag fallen.

Elik liess sich schon mehrere Vergehen zu Schulden kommen. Erst Ende Januar war er für drei Partien gesperrt worden, damals wegen Beschimpfung, Beleidigung und Bedrohung des Head-Schiedsrichters Danny Kurmann im Spiel

gegen Lausanne. Kurz zuvor hatte Elik seinen Vertrag mit den Emmentalern um ein Jahr verlängert. Vor dem Beginn der Saison war er nach zwei Jahren vom EV Zug zurückgekehrt und erwies sich auch in seiner dritten Spielzeit mit dem SCL sowohl als bester Skorer wie auch als meistbestrafter Spieler des Teams.

Die bislang höchste Anzahl Spielsperren sprach Tännler im November 2000 gegen Kevin Miller (Davos) aus. Er wurde für acht Spiele aus dem Verkehr gezogen.

**Zorzi und Björgen
Sprint-Sieger**

REIT IM WINKL – Der Italiener Cristian Zorzi und die Norwegerin Marit Björgen haben in Reit im Winkl (De) den in freier Technik gelaufenen Sprint im Rahmen des Langlauf-Weltcups gewonnen. Liechtensteins Langlauf-Asse Markus Hasler und Stephan Kunz waren nicht am Start.

Peter von Allmen (38.), Christoph Eigenmann (41.) und Andrea Sentele (32.) erreichten die Viertelfinals nicht, Andrea Huber hatte wegen einer leichten Erkältung auf die Teilnahme verzichtet. Die in der Qualifikation gescheiterten Schweizer befanden sich in guter Gesellschaft. Sprint-Olympiasieger und –Weltmeister Tor Arne Hetland (No, 18.) und die Weltcup-Zweite Kristina Smigun (Est, 24.) schieden ebenfalls vorzeitig aus. Für die Weltmeisterin Pirjo Manninen (Fi) bedeuteten die Viertelfinals Endstation. Die Weltcup-Leaderin Bente Skari blieb im Trainingslager der Norweger auf der Seiseralm (It).

Cristian Zorzi errang den ersten Weltcup Sieg dieses Winters (und seinen fünften insgesamt) auf der schweren Strecke auf überzeugende Art und Weise. Nach der Bestzeit in der Qualifikation setzte sich der Olympia-Dritte im Viertel- und Halbfinal sicher durch, ehe er im Final von Brink (Sd) und Angerer (De) hart gefordert wurde.

Langlauf-Weltcup Reit im Winkl

Sprint (freie Technik), Schlussklassemente, Männer: 1. Cristian Zorzi (It). 2. Jörgen Brink (Sd). 3. Tobias Angerer (De). 4. Trond Einar Elden (No). 5. Axel Teichmann (De). 6. Martin Koukal (Tsch). 7. Thobias Fredriksson (Sd). 8. Björn Lind. 9. René Sommerfeldt (De). 10. Lauri Pyykkönen (Fi). Frauen: 1. Marit Björgen (No). 2. Evi Sachenbacher (De). 3. Sabina Valbusa (It). 4. Claudia Künzel (De). 5. Anita Moen (No). 6. Gabriella Paruzzi (It). 7. Maj Helen Sorkmo (No). 8. Kati Venäläinen (Fi). 9. Anke Reschwamm-Schulz (De). 10. Manuela Henkel (De).